

Masca-Schlucht: Eintrittsgebühr soll Massentourismus eindämmen

Touristen zahlen nun 30 Euro Eintritt für die Masca-Schlucht auf Teneriffa, um den Massentourismus zu regulieren und die Umwelt zu schützen.

Die Naturschönheit der Masca-Schlucht auf Teneriffa, die jährlich zahlreiche Wanderer anzieht, steht vor einem Wendepunkt: Um den steigenden Tourismus zu regulieren und die Umwelt zu schützen, erhebt die lokale Regierung seit Kurzem einen Eintrittspreis von 29,96 Euro für auswärtige Touristen. Diese Maßnahme soll den Ansturm auf das beliebte Wanderziel eindämmen und trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Region bei.

Regierung reagiert auf Bedenken der Gemeinschaft

Die Entscheidung zur Einführung der Ökosteuer wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Buenavista del Norte getroffen, die für die Masca-Schlucht verantwortlich ist. Rosa Dávila, die Präsidentin von Teneriffa, betonte die Notwendigkeit, auf „die Botschaften der Besorgnis der Menschen“ zu reagieren. Diese Aussagen unterstreichen das wachsende Bewusstsein über die Herausforderungen, die mit dem Massentourismus einhergehen.

Limitierter Zugang zur Masca-Schlucht

Zusätzlich zur Eintrittsgebühr wird die Anzahl der täglichen Besucher auf 275 Personen begrenzt. Jährlich sollen nicht mehr

als 100.000 Personen die Schlucht betreten dürfen, um die Natur nicht übermäßig zu belasten. Die Einnahmen aus der Ökosteuer sollen direkt in die Pflege und den Erhalt der natürlichen Ressourcen reinvestiert werden, was eine wichtige Maßnahme für den Umweltschutz darstellt.

Das Erlebnis der Masca-Schlucht für Abenteurer

Die Masca-Schlucht ist ein anspruchsvolles Wanderziel, das für seine atemberaubende Natur bekannt ist. Die Strecke erstreckt sich über etwa fünf Kilometer zwischen der Bergsiedlung Masca und der Küste und ist sowohl in der Auf- als auch Abstiegsgestaltung herausfordernd. Daher wird empfohlen, nur mit entsprechender Ausrüstung und guter körperlicher Verfassung an der Wanderung teilzunehmen. Besucher müssen sich im Voraus registrieren, um Zugang zur Schlucht zu erhalten, was die Sicherheit erhöhen und die Anzahl unvorbereiteter Wanderer verringern soll.

Die Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung und Natur

Die Einführung dieser Maßnahmen stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung auf Teneriffa dar. Während Einheimische weiterhin kostenfrei Zugang zur Schlucht haben, müssen Besucher von anderen Kanarischen Inseln eine Gebühr von drei Euro zahlen, was auch zur Fairness gegenüber den Einheimischen beiträgt. Dies könne dazu führen, dass sowohl die Natur als auch die Lebensqualität der Bewohner besser geschützt werden.

Fazit: Ein Wandel für die Zukunft

Die neue Politik bezüglich der Masca-Schlucht spiegelt ein Umdenken im Umgang mit den Auswirkungen des Tourismus wider. Indem sowohl der Zugang reguliert als auch die

Umweltbelastung reduziert wird, setzt Teneriffa ein Zeichen für einen nachhaltigen Tourismus, der den Bedürfnissen der Natur und der lokalen Gemeinschaft Rechnung trägt. Diese Entwicklung könnte als Modell für andere touristisch stark frequentierte Regionen dienen, die ebenfalls mit den Herausforderungen des Massentourismus konfrontiert sind.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de